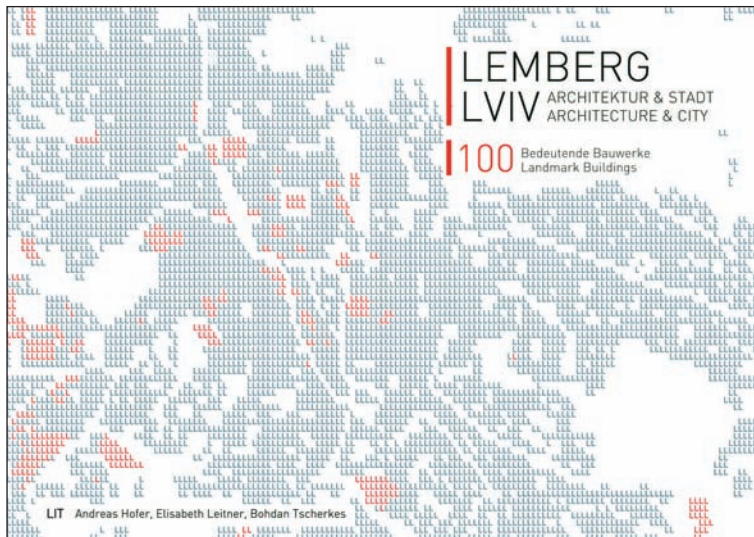




Im September 2012 erschienen:

Andreas Hofer, Elisabeth Leitner, Bohdan Tscherkes

Lemberg | Lviv

Architektur & Stadt, 100 Bedeutende Bauwerke Architecture & City, 100 Landmark Buildings

LIT Verlag, Wien-Berlin 2012

195 Seiten, zahlreiche Abbildungen

deutsch / englisch, Format: 21x15 cm

Reihe: Stadt- und Raumplanung / Urban and Spatial Planning Bd. 11,

€ 24,90, br., ISBN 978-3-643-50429-6

Bezugsquellen: Buchhandel oder www.lit-verlag.de



Die Stadt Lemberg weckte in den vergangenen Jahren zunehmend das Interesse von Kunst- und Kulturreisenden und etabliert sich seither als prominente europäische Destination im Städte-tourismus. Diese Tendenz wird von einer lebendigen Architektur- und Stadtgeschichte getragen, die sich von der mittelalterlichen Baukunst bis zur zeitgenössischen Baukultur des 21. Jahr-hunderts spannt.

LEMBERG LVIV – Architektur & Stadt skizziert ein individuelles baukünstlerisches Porträt anhand 100 bedeutender Bauwerke. Die historische Vielfalt spiegelt sich in der Auswahl der wichtigsten Gebäude des mittelalterlichen Stadtkerns ebenso wie jener des 19. Jahrhunderts unter dem Einfluss der Österreichisch-Ungarischen Monarchie. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die hervorragenden, vereinzelt jedoch vom Verfall bedrohten Gebäude des Funkiona-lismus der Zwischenkriegszeit. Diese werden durch ausgewählte Bauwerke der Sowjetzeit und jenen aus der unabhängigen Ukraine nach 1991 ergänzt.

Dabei umfassen die „100 Bauwerke“ neben den Architekturprojekten auch städtebauliche En-sembles sowie einige Denkmäler, Parks und Friedhöfe. Dieses kompakte architektonische Bild der Stadt wird eingangs mit den wichtigsten urbanistischen Eckdaten, mit Informationen zu den signifikantesten urbanen Charakteristika sowie einer ausführlichen Einführung in die Stadtge-schichte ergänzt. Die oftmals enge Verflechtung zwischen baukünstlerischem und kulinarischem Interesse lässt das Buch mit individuellen Restaurantempfehlungen ausklingen.

LEMBERG LVIV – Architektur & Stadt wurde von einem Forschungsteam der Technischen Universität Wien und der Lvivska Polytechnika im Rahmen der seit Jahren bestehenden akade-mischen Kooperation verfasst.

weitere Informationen: www.vienna-lviv.info